



## KONFERENZ der EUROPÄISCHEN ZOOFÖRDERER

### RESOLUTION

der Tagung Europäischer Zooförderer in München 12.10.2007

#### **Europäische Zooförderer fordern Intensivierung des Haischutzes**

Jahr für Jahr werden Hunderte von Millionen von Haien abgeschlachtet – oftmals werden sie als Beifang oder werden nur um ihrer Flossen Willen massakriert.

Die europäische Meeresbehörde ICES hat der EU-Kommission 2006 empfohlen, die Fangquote für Haie auf Null zu setzen, da sie die Bestände insbesondere der Dorn- und Heringshaie für stark bedroht hält. Darüber haben sich EU-Kommission und Ministerrat hinweggesetzt. Für das Mittelmeer existiert gar keine echte Fangquote.

Bei der CITES-Konferenz 2007 konnte leider keine Listung der beiden o.g. Arten durchgesetzt werden. Dieses Ziel muss unbedingt weiter verfolgt werden!

Nicht zuletzt durch den Einsatz von Zooförderern konnte der deutsche Markt im Zusammenwirken von Umweltverbänden und Zoovereinen weitgehend haifischfleischfrei gemacht werden (Hailife-Kampagne, [www.hai-society.org](http://www.hai-society.org))

Um europaweit effektiver zu schützen, bedarf es der Listung in Anhang II der CITES-Konvention.

Die Europäischen Zooförderer fordern deshalb ihre Landesregierungen auf, bei den nächsten Arbeitstagungen die Anträge für die Listung der Dorn- und Heringshaie zu forcieren. Weiterhin werden die EU-Organe aufgefordert, in 2007 dem Vorschlag der ICES zu folgen und den Fang der Haie auszusetzen, bis im Rahmen nationaler Managementpläne weitergehende Regeln über Quoten oder Fanggebiete zum Schutz der Tiere ausgearbeitet sind.

München, 12.10.07

Die Landesbeauftragten der Europäischen Zoofördervereine

Klaus Kohlmann

- Deutschland -

Walter Hüttenberger

- Österreich -

Claudia Poznik

- Schweiz -

F.d.R.d.A. und v.i.S.d.P.: Sven Thanheiser, Hailife Campaign Manager